

Auf den Spuren von Biber und Schnecke geht's durch die Region

■ Region Döbeln

Bei Frühlingsspaziergängen erleben Naturfreunde das Erwachen am Fluss und erkunden den Lebensraum der Schnecken.

Von W. Wagner und P. Zill

DA.REDAKTION@DD-V.DE

Einer der zahlreichen vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie angebotenen Frühlingsspaziergänge führte entlang der Mulde zwischen Sörmitz und Mahlitzsch. Dabei lernten die Teilnehmer auf kurzer Strecke die Artenvielfalt der Natur kennen. Ulrich Klausnitzer zeigte den Teilnehmern, dass die Biber in der Muldenaue ganze Arbeit geleistet haben. Allerdings waren keine frischen Verbisse und Spuren zu sehen.

Anhand einer alten Landkarte er-



Bei einer Schneckenexkursion in Zschaitz unter der Leitung von Katrin Schniebs betrachten die jungen Naturliebhaber Nathalie (10) und Lukas Magyar (11) aus Zschaitz eine Weinbergschnecke (Bild links). Ulrich Klausnitzer aus Haßlau (Bild rechts, r.) erklärte bei einer Tour nach Mahlitzsch die Lebewesen der Muldenaue.

Fotos: Lutz Weidler



klärte er, dass in der Muldenaue möglicherweise ein Altarm der Mulde verlief, der vor allem Amphibien Lebensraum bietet. Die Trockenperiode sei allerdings für ihre Vermehrung problematisch.

Am Muldenbett erzählte Klausnitzer, dass verschiedene Fischarten flache Uferbereiche als Lebensraum benötigen. Aufgebrachte Steinpackungen wirken sich ungünstig aus und verändern die Auenlandschaft. Auf dreißig Metern Wegstrecke fand Klausnitzer 40 Pflanzen- und Baumarten, die er erklärte. „Mein Anliegen bei der Wanderung ist, Verständnis für die Natur zu wecken“, so Klausnitzer. Bei den Teilnehmern kam das gut an. „Es macht Spaß, einem so kompetenten Führer zuzuhören“, sagte Karin Löffler.

Schnecken an Jahnhängen

Eine andere Exkursion führte zum Thema Schnecken an die Jahnhänge in Zschaitz. Bei einem Spa-

zier
freu
We
sch
te
„Na
Dre
H
cke
Des
sen
ber
test
sch
Jah
Nac
und
„Ar
mit
Sie
sch
die
geb

■ 1
cher
straf